Handlungskonzept 2025
Kurzfassung

Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften
BENNplus Wittenberger Straße

Stand: 30.09.2025

Fotos: Michael Lindner

Auftraggeber:
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
Integration im Quartier IV B 23
Württembergische Straße 6
10707 Berlin

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
Stadtentwicklungsamt
Premnitzer Straße 4
12681 Berlin

Auftragnehmer:
Weeber+Partner/W+P GmbH
Institut für Stadtplanung und Sozialforschung
Emser Straße 18
10719 Berlin

Hallo Marzahn-Nord - liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

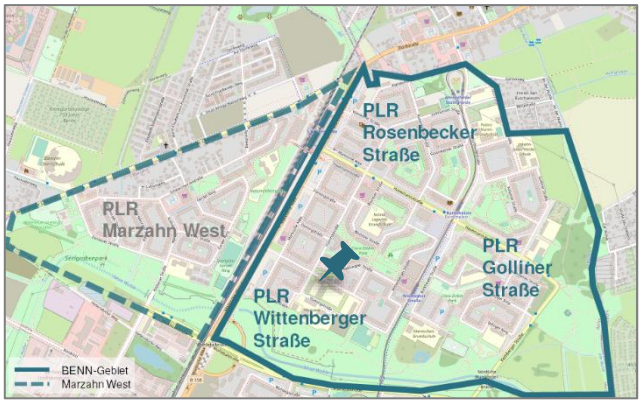
hier ist unser BENN-Handlungskonzept 2025! Auf den nächsten Seiten fassen wir unsere bisherige Arbeit und die Ziele für die kommenden Jahre hier in Marzahn-Nord zusammen. Das Konzept wurde gemeinsam mit Nachbarinnen und Nachbarn, Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinschaftsunterkunft Wittenberger Straße, mit Einrichtungen vor Ort und mit Fachämtern erarbeitet. Zudem hat das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf sowie die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen an der Entstehung dieses Konzepts mitgewirkt. Für Ihr und Euer Mitwirken möchten wir uns herzlich bedanken!
Das Konzept ist in die folgenden vier BENN-Handlungsfelder aufgeteilt:
Begegnung und aktives Miteinander, Empowerment und Beteiligung,
Kommunikation und Dialog, Netzwerkarbeit und Quartiersentwicklung.

Was ist BENN?

BENN – Berlin **E**ntwickelt **N**eue **N**achbarschaften unterstützt Nachbarschaften mit großen Gemeinschaftsunterkünften für Menschen mit Fluchterfahrung dabei, zusammenzuwachsen. BENN möchte Begegnungen ermöglichen, den Zusammenhalt in der Nachbarschaft stärken und dafür sorgen, dass sich alle Menschen – egal, ob sie schon lange hier leben oder erst neu dazugekommen sind – als wichtiger Teil des Stadtteils fühlen.

Das Gebiet BENNplus Wittenberger Straße liegt in Marzahn Nord, am östlichen Stadtrand von Berlin. Hier wohnen insgesamt rund 19.300 Menschen, davon leben etwa 450 Personen in der Gemeinschaftsunterkunft Wittenberger Straße. Der Stadtteil ist geprägt von Plattenbauten, großen Grünflächen wie dem Clara-Zetkin-Park und einer aktiven Nachbarschaft mit vielen Vereinen, Jugendfreizeiteinrichtungen und Nachbarschaftstreffs.

Abbildung 1: *Bezirksregion Marzahn-Nord mit dem BENNplus-Gebiet Wittenberger Straße und dem Planungsraum Marzahn-West.*
📌 *Gemeinschaftsunterkunft Wittenberger Straße*



Quelle: WEEBER+PARTNER, Kartengrundlage: OpenStreetMap.

Begegnung und aktives Miteinander

In einem Stadtteil wie Marzahn-Nord, der durch große Wohnkomplexe geprägt und durch klare Straßenzüge gegliedert ist, sind Orte der Begegnung besonders wichtig. Sie machen den Unterschied, ob Nachbarschaft anonym bleibt oder ob man sich kennt, grüßt und unterstützt. Das Nachbarschafts- und Familienzentrum Kiek in oder der neue Nachbarschaftsladen in der Havemannstraße sind beispielsweise

solche Orte. Aber auch öffentliche Plätze wie der Barnimplatz oder der Clara-Zetkin-Park spielen eine wichtige Rolle. BENN hat das Ziel, mit offenen Angeboten, Projekten und Nachbarschaftsfesten den Austausch zwischen Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern zu fördern. Damit sich möglichst viele Menschen beteiligen, ist oft eine Begleitung durch vertraute Personen hilfreich.

Beispiele aus den vergangenen Jahren:

- Bei wiederkehrenden Veranstaltungen konnten Menschen ins Gespräch kommen und sich näher kennenlernen, zum Beispiel bei Ausflügen und Nachbarschaftskino, dem Friedensfest, der traditionellen Adventsaktion auf dem Barnimplatz oder dem jährlichen Interkulturellen Frühlingsfest, das Familien und Menschen aller Generationen und Kulturen zusammenbringt.
- Kinder und Jugendliche begegneten sich beim Mitternachtsfußballturnier und zeigten gemeinsam ihr Können.
- Beim Projekt „Gemeinsam Gärtnern“ wurden Beete an der Marcana-Schule, der Gemeinschaftsunterkunft Wittenberger Straße und in Claras Ökogarten gepflegt. Hier gingen Menschen einem gemeinsamen Hobby nach, lernten voneinander und tauschten sich aus.

Was wir in der Zukunft machen wollen, um Begegnung und aktives Miteinander zu fördern:

- Gezielt ältere Menschen, Alleinerziehende und alleinreisende Männer ansprechen und gemeinsam mit ihnen neue Aktionen ins Lebens rufen.
- Gruppen aus verschiedenen lokalen Einrichtungen, die gleiche Interessen bedienen, zusammenbringen.
- Gemeinsam gegen Diskriminierung vorgehen, indem wir Angebote zum gemeinsamen Lernen und zur Aufklärung schaffen.
- Zusammenarbeit mit Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen stärken.
- Die Vernetzung zwischen den Ehrenamtlichen stärken und ihnen unsere Anerkennung und Wertschätzung ausdrücken.
- Weitere Ehrenamtliche aus der Gemeinschaftsunterkunft und der Nachbarschaft gewinnen.

Empowerment und Beteiligung

Viele Menschen in Marzahn-Nord haben Stärken, Talente und Ideen, die den Stadtteil bereichern. Doch nicht alle trauen sich, diese auch einzubringen. Empowerment bedeutet im BENN, Menschen dabei zu unterstützen, ihre Fähigkeiten zu entdecken und sichtbar zu machen, selbst aktiv zu werden und sich in die Gestaltung der Nachbarschaft einzubringen.

Beispiele aus den vergangenen Jahren:

- Kinder und Jugendliche konnten in der Kunstwerkstatt eigene Kunstwerke gestalten und sie in Ausstellungen präsentieren. BENN unterstützte auch die Koch-AG und Näh-AG in der Paavo-Nurmi-Grundschule, die im Rahmen des Projekts ProRespekt stattfinden.
- Sprachcafés und gemeinsame Kochaktionen stärkten die Talente und Fähigkeiten der Teilnehmenden.
- Mit dem Ehrenamtsfest 2024 wurde eine alte Tradition aufgegriffen und rund 30 Engagierte aus Vereinen, Initiativen und Einrichtungen im Gebiet für ihr Engagement in Marzahn-Nord geehrt.

Was wir in der Zukunft noch machen wollen, um Empowerment und Beteiligung zu stärken:

- Bewohnergremien in der Gemeinschaftsunterkunft ausbauen, damit Frauen, Männer und Jugendliche ihre Anliegen in geschützten Räumen äußern und ihre Umgebung aktiv mitgestalten können.
- Informationen zu lokalen Beteiligungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit der Stadtteilkoordination gebündelt kommunizieren.
- Die Tradition des jährlichen Ehrenamtsfest fortsetzen. So stärken wir die Sichtbarkeit und Anerkennung für die vielen Ehrenamtlichen im Gebiet.
- Die Selbstorganisation von bestehenden Aktivitäten stärken.
- Gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern neue Projekte schaffen, die die Interessen von Menschen ansprechen und die Schwerpunkte auf gemeinsame Themen setzen. Die Angebote sollen eine praktische Unterstützung für den Alltag sein.

Kommunikation und Dialog

In Marzahn-Nord treffen viele verschiedene Lebensgeschichten aufeinander: alteingesessene Familien, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Menschen aus aller Welt. Damit das Zusammenleben gelingt, braucht es Orte und Gelegenheiten, um ins Gespräch zu kommen und sich kennenzulernen – sei es beim Einkaufen im Havemanncenter, im Frauenzentrum Marie, in der Gemeinschaftsunterkunft Wittenberger Straße oder in einer anderen Einrichtung in der Nachbarschaft. Sprache ist dabei ein Schlüssel, aber auch Vertrauen und Offenheit. BENN möchte das Miteinander in der Nachbarschaft stärken und Begegnungen schaffen, damit Vorurteile abgebaut werden können. Dabei funktioniert BENN als Ansprechpartner und Vermittler für verschiedene Gruppen im Gebiet.

Beispiele aus den vergangenen Jahren:

- In Sprachcafés konnten die Teilnehmenden ihre Deutschkenntnisse verbessern und gleichzeitig Kontakte knüpfen. In den Sprachcafés nur für Frauen war gleichzeitig die Stärkung des Selbstbewusstseins ein Ziel.
- Bei Stadtteilspaziergängen haben Bewohnerinnen und Bewohner ihre persönlichen Geschichten geteilt – so entstand Nähe und ein ganz neuer Blick auf bekannte Orte und Menschen.

Was wir in der Zukunft noch machen wollen, um Kommunikation und Dialog zu stärken:

- Sprach- und Begegnungsangebote stärker an die bestehenden Einrichtungen im Stadtteil anbinden, um ihre Nachhaltigkeit zu sichern.
- Formate zur politischen Bildung und Medienkompetenz entwickeln, die besonders Jugendliche ansprechen und ihnen helfen, Vorurteilen und Fake News entgegenzuwirken.
- Uns besonders auf die Vernetzungsarbeit zwischen den Einrichtungen und der Gemeinschaftsunterkunft konzentrieren, um mögliche Synergien zu erkennen und daraus zu handeln.
- Schulungen und Aufklärungsarbeit gegen Diskriminierung organisieren, um Diskriminierung zu erkennen und Vorurteile abzubauen.
- Ein Gremium erschaffen, das Bewohnende der Nachbarschaft und aus der Gemeinschaftsunterkunft gleichermaßen anspricht und den Austausch zwischen alteingesessenen und neu hinzugezogenen Bewohnenden anregt.

Netzwerkarbeit und Quartiersentwicklung

Marzahn-Nord ist reich an sozialen Einrichtungen, Vereinen und Initiativen. Damit diese Angebote zusammenwirken und die Anliegen der Menschen Gehör finden, braucht es gute Vernetzung und Kooperation. BENN möchte durch gute Zusammenarbeit und regelmäßigen Austausch dafür sorgen, dass sich die Einrichtungen und die Gemeinschaftsunterkunft im Gebiet dauerhaft miteinander vernetzen.

Beispiele aus den vergangenen Jahren:

- In der Arbeitsgruppe „Marzahn NordWest integriert“ bringen wir Akteure rund um Integration und Nachbarschaft zusammen.
- BENN plant Aktivitäten gemeinsam mit anderen Einrichtungen aus der Nachbarschaft, um die Vernetzung zu stärken und gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren, die die Nachbarschaft zusammenbringen (z.B. das Friedensfest 2023).
- Bei Ausflügen für Männer aus der Gemeinschaftsunterkunft in die Nachbarschaft und zu verschiedenen Einrichtungen in Marzahn-Nord lernen diese die Einrichtungen und das Quartier gut kennen.

Was wir in der Zukunft noch machen wollen, um Netzwerkarbeit und Quartiersentwicklung zu stärken:

- Die bestehenden Netzwerke noch stärker für die Anliegen der Bewohnerschaft nutzen. Wohnungsunternehmen einbeziehen, um frühzeitig über Bauprojekte und Entwicklungen im Stadtteil Bescheid zu wissen und diese berücksichtigen zu können.
- Vorhandene Möglichkeiten zur Beteiligung weiter nutzen und bekannt machen, damit BENN dauerhaft im Austausch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, der Gemeinschaftsunterkunft, der Nachbarschaft und den Einrichtungen im Gebiet bleibt.
- Ausflüge in die Nachbarschaft organisieren, um Parks und öffentliche Plätze gemeinsam zu nutzen, Begegnungen zu schaffen und die Teilnahme an sozialen und kulturellen Angeboten zu fördern.
- Ein positives Bild vom Stadtteil stärken – durch gute Information über Angebote, durch regelmäßige Berichte zu gelungenen Veranstaltungen und durch das Weitergeben von „guten Nachrichten“. Die Umsetzung soll in enger Zusammenarbeit mit der Stadtteilkoordination erfolgen.

Werde selbst aktiv - Projekte und Nachbarschaft gemeinsam gestalten

BENNplus Wittenberger Straße möchte zu einer gelebten und aktiven Nachbarschaft in Marzahn-Nord beitragen. Mit Festen, Freizeitangeboten, Netzwerken und vielem mehr entstehen Räume, in denen Menschen einander begegnen und sich einbringen können. So wächst Stück für Stück eine Nachbarschaft, die Vielfalt als Stärke sieht und allen einen Platz bietet.
Hast Du eigene Ideen für die Nachbarschaft oder möchtest bei bestehenden Projekten mitmachen? Wir laden Dich herzlich ein, Dich mit uns in und für Marzahn-Nord einzubringen. Wir unterstützen Dich dabei, Ideen für die Nachbarschaft zu planen und umzusetzen. Gerne können wir Dich mit anderen zusammenbringen, die ebenfalls mitmachen wollen. Für vielversprechende Projekte gibt es finanzielle Fördermöglichkeiten. Wir freuen uns darauf, mit Dir gemeinsam etwas zu bewegen!